



## Presseinformation

Nr. 479/2011

Kiel, Donnerstag, 22. September 2011

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Rundfunkgebühren

### Ingrid Brand-Hückstädt: Entlasten statt Prassen!

Zu Medienberichten, ARD und ZDF hätten für die Periode von 2013 bis 2016 einen Mehrbedarf in Höhe von 1,47 Milliarden Euro angemeldet, erklärt die medienpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Die Forderungen von ARD und ZDF sind frech und realitätsfern: Auf allen politischen Ebenen – im Bund, im Land und auch in den Kommunen – müssen derzeit harte Konsolidierungskurse gefahren werden. Ich erwarte auch vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk, dass er sorgsam mit den Mitteln der Gebührenzahler umgeht und den Gürtel ebenfalls enger schnallt.“

Besonders der Hinweis des ZDF, es sei immerhin die geringste Kostensteigerung, die bisher angemeldet wurde, schlage dem Fass den Boden aus. „Immer wieder erleben wir, wie Gebührengelder verwendet – um nicht zu sagen: verschwendet – werden. Gerade erst hat das ZDF die Champions-League-Rechte zu horrenden Preisen erworben, frei nach dem Motto: Mit dem Zweiten sieht man teurer! Mit der Prasserei muss endlich Schluss sein: Weitere Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger sind nicht akzeptabel“, so Brand-Hückstädt.

„Im Hinblick auf den noch nicht von allen Ländern unterzeichneten 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag zum neuen Gebührenmodell ist das Gebaren der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten unverständlich. Bekanntlich kommt Hochmut vor dem Fall,“ sagte Brand-Hückstädt abschließend.

www.fdp-sh.de